

Natur und Kultur in Schulen erleben

Start des Netzwerk-Projektes „Naturpark-Schule“ im Naturpark Hümmling – Vielfältige Themen

Werlte (eb) – Eine Lehrerfortbildung pro Jahr ist im Rahmen des Netzwerkprojektes „Naturpark-Schule“ vorgesehen, wenn sich eine Grundschule für eine fünfjährige Zusammenarbeit mit dem Naturpark Hümmling entschieden hat. Die Grundschule Bernhardschule in Sögel bereitet sich auf diese Kooperation vor und hat mit einem Lehrerteam jüngst an einer entsprechenden Veranstaltung teilgenommen.

Mit dem Ziel, den Schülern Naturpark-Themen vor der Haustür nahezubringen und dies mit dem Lehrplan abzustimmen, hat das engagierte Team des Naturpark Hümmling aus Naturschützern, Naturführern, dem Ranger und dem Projektmanager selbst einen spannenden Nachmittag organisiert. Letzterer, Tim Hentze, begrüßte die Teilnehmerinnen an der Naturparkstation Theikenmeer und formulierte das Ziel des Projektes, das vom Verband Deutscher Naturparke initiiert wurde. Schon frühzeitig soll das Interesse der jungen der Naturpark-Bewohner am Naturpark geweckt werden, indem Naturpark-Themen Bestandteil des Unterrichts sind und darüber hinaus auf Exkursionen erlebbar werden: vielfältig sind die Themen, die auf die Natur und Landschaft sowie die Regionale Kultur gelenkt sind.

Am Beispiel einer Exkursion am Theikenmeer führte Andreas Schüring vom NABU Werlte/Sögel zunächst durch die Dauerausstellung. Das Lehrerkollegium erwartete unter der Überschrift „Natur. Zeit. Mensch.“ eine Multimedia-



Einblicke in die Arbeit der Ranger erhielten die Gäste.

Naturpark-Fotos

ausstellung, die die Besucherinnen zu einer epochalen Zeitreise einlud, in der es um mehr ging, als nur das Theikenmeer. Am Anfang stand gewissermaßen das Nichts, oder besser gesagt die Eiszeiten. Dann begegnete den Lehrerinnen das Wunderpflänzchen Torfmoos, klein und unscheinbar, und dabei in der Lage, den lebensfeindlichen Lebensraum Moor über den Tod hinaus zu dominieren.

Die ersten Menschen siedelten hier bereits vor über 5000 Jahren. Artefakte der ersten Besiedlung wurden anhand eindrucksvoller Fotos erläutert.



Der Emslandplan als Triebfeder für Innovation und Wohlstand wurde am Wirtschaftsstandort Werlte mehr als deutlich. Im Umgang mit der Natur fehlte rückblickend nach Aussagen des NABU allerdings das nötige Augenmaß. Das Projekt Theikenmeer wurde von der „Stunde Null“ Ende der 1970er Jahre bis heute mit

spannenden Originaldokumenten dargestellt. Ein weiteres Schwerpunktthema war das Moor als Klimaregulativ.

Der Naturpark-Ranger Hubert Scheperjans begeisterte die Pädagoginnen unter dem Motto: „Das Naturschutzgebiet auf alten Pfaden neu entdecken“. Im Rahmen der Naturpark-Station Theikenmeer wurden einige Wege als Wanderwege aufgewertet, andere zum Schutz der Natur entwickelt. Zunächst führte der Weg hin zum Bernhard-Grzimek-Aussichtsturm, der den Blick freigab auf das wiedervernässte Moor. Vorbei ging es an einem Smälandgranit, der von eiszeitlichen Gletschern

aus Schweden bis in unsere Region transportiert wurde.

Der „Kranichpfad“ führte am Rande der Wehmer Dose hin zur Aussichtsplattform. Hier lauschten die Pädagoginnen den Ausführungen des Naturparkführers Reinhold Stehr und ließen den Blick schweifen über die Weite des Meeres und die Wiedervernässungsflächen.

Die Schulleiterin Silvia Schmit zeigte sich beeindruckt von dem Engagement der Naturschützer vor Ort und möchte ihre Bildungsstätte als Naturpark-Schule zum Botschafter in Sachen Natur aufwerten. Infos gibt es auf www.huemmling.de.